Presseinformation

9. November 2026

Dr. Alois Mock-Europa-Preis an Wolfgang Schüssel und Erwin Pröll verliehen

LH Mikl-Leitner: „Zwei Persönlichkeiten, die für ein geeintes Europa unglaublich viel geleistet haben“

Im Palais Niederösterreich in der Wiener Herrengasse wurden heute, Montag, Bundeskanzler a. D. Wolfgang Schüssel und Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll mit dem Dr. Alois Mock-Europa-Preis ausgezeichnet. Im Rahmen des Festaktes würdigten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, EU-Kommissar a. D. Johannes Hahn, der die Laudationes hielt, und der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, in seiner Festrede die Verdienste der beiden Preisträger um die europäische Einigung.

„Heute zeichnen wir zwei Persönlichkeiten aus, die für ein geeintes Europa unglaublich viel geleistet haben und hohes Ansehen genießen – in Niederösterreich, in Österreich und in ganz Europa“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Mit Alois Mock verbinde die beiden Preisträger nicht nur ein langer gemeinsamer politischer Weg, sondern vor allem ein großes Anliegen: „Ein starkes Österreich und ein selbstbewusstes Niederösterreich im geeinten Europa.“ Der Fall des Eisernen Vorhangs habe gerade für Niederösterreich eine historische Wende bedeutet. „Unser Land lag jahrzehntelang am Rande der freien Welt und war dadurch in seiner Entwicklung gehemmt. Mit dem Fall der Grenzen sind neue Verbindungen entstanden – zwischen Regionen und Ländern, aber vor allem von Mensch zu Mensch“, so Mikl-Leitner.

Wolfgang Schüssel habe Österreichs Weg in die Europäische Union und dessen Rolle in Europa maßgeblich mitgestaltet. Als Wirtschaftsminister habe er den EU-Beitritt vorbereitet, als Außenminister die europäische Politik Österreichs weiterentwickelt und als Bundeskanzler dem Land auf europäischer Ebene eine starke Stimme gegeben. Erwin Pröll wiederum habe frühzeitig die Chancen erkannt, die sich Niederösterreich durch die Öffnung der Grenzen boten, und diese konsequent genutzt. „Du hast Niederösterreich eine starke Stimme gegeben, in der Republik und in Europa“, würdigte Mikl-Leitner ihren Vorgänger. Besonders hob sie das Europa-Forum Wachau hervor, das Alois Mock, Wolfgang Schüssel und Erwin Pröll 1995 ins Leben gerufen hatten. „Niederösterreich war immer schon

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Telefon: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Brückenbauer und hat Menschen zusammengeführt“, sagte sie. Die beiden Preisträger hätten gezeigt, was Haltung und Verantwortung bedeuten, und seien damit große Vorbilder für kommende Generationen.

Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll blickte auf die jahrzehntelange gemeinsame politische Arbeit mit Wolfgang Schüssel zurück. Beide verbinde nicht nur die Zusammenarbeit, sondern auch eine persönliche Freundschaft, die selbst durch intensive Diskussionen nie gelitten habe. Mit Blick auf die EU-Erweiterung erinnerte Pröll daran, wie wichtig es gewesen sei, die Sorgen der Bevölkerung ernst zu nehmen und die Chancen für Niederösterreich aufzuzeigen. „Der Kompromiss ist ja in Wahrheit in der Demokratie etwas ganz, ganz Gutes und Wichtiges“, betonte er. Gute Politik brauche klare Ziele, einen Plan und vor allem Überzeugungskraft. „Ohne Konflikt kein Profil und ohne Profil kein Erfolg in der Politik“, so Pröll. Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung dürfe die Politik den direkten Kontakt mit den Menschen nicht verlieren. An die junge Generation appellierte er: „Bitte seid mutig. Seid auch mutig, Unkonventionelles zu denken.“ Die Auszeichnung mit dem Dr. Alois Mock-Europa-Preis sei für ihn eine besondere Ehre.

Bundeskanzler a. D. Wolfgang Schüssel unterstrich die Bedeutung gemeinsamer politischer Entscheidungen, die Österreich und Niederösterreich nachhaltig verändert hätten. Als Beispiele nannte er das Institute of Science and Technology Austria (ISTA), den Semmering-Basistunnel und den Koralmtunnel. „Wir sind gestanden, wir haben auch Gegenwind ausgehalten und wir haben auch miteinander gestritten und diskutiert. Und daraus ist was geworden“, sagte Schüssel. Auch der EU-Beitritt und die EU-Erweiterung hätten Österreich wirtschaftlich enorm gestärkt. Angesichts der aktuellen geopolitischen Herausforderungen forderte er mehr europäische Eigenständigkeit und gemeinsame Anstrengungen in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Dabei griff er einen Gedanken von Norbert Lammert auf: „Europa muss nicht nur größer werden, sondern stärker werden.“ Gleichzeitig brauche es wieder mehr Mut zu neuen Ideen und mehr Zuversicht. Gerade Wissenschaft und Forschung eröffneten enorme Chancen für kommende Generationen, die es zu nutzen gelte.

EU-Kommissar a. D. Johannes Hahn würdigte in seinen Laudationes die langjährigen europäischen Verdienste der beiden Preisträger. Schüssel hätte bereits in jungen Jahren Kontakte über den Eisernen Vorhang hinweg gepflegt und später bei den EU-Beitrittsverhandlungen entscheidende Weichen gestellt. Besonders hob Hahn die österreichische EU-Ratspräsidentschaft 2006 unter Schüssel hervor, die zu den erfolgreichsten der vergangenen Jahrzehnte gezählt

Philipp Hebenstreit
Telefon: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

habe. Pröll wiederum habe wesentlich dazu beigetragen, Niederösterreich von einer Region am Eisernen Vorhang zu einer Region im Herzen Europas zu entwickeln. Sein Engagement für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Stärkung der Regionen habe weit über Niederösterreich hinaus Wirkung entfaltet. „Stärken wir Europa, dann kann ein starkes Europa schlussendlich wieder den Einzelnen stärken“, betonte Hahn. Beide Geehrten seien mit ihren Leistungen, die bis heute nachwirkten, Vorbilder für kommende Generationen.

Der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, stellte in seiner Festrede die aktuellen Herausforderungen für Europa in den Mittelpunkt. Alois Mock habe sein politisches Wirken stets von der Überzeugung leiten lassen, dass Österreichs Zukunft untrennbar mit jener Europas verbunden sei. Schüssel und Pröll hätten dieses politische Vermächtnis über Jahrzehnte weitergetragen. Heute stehe Europa vor grundlegend veränderten geopolitischen Herausforderungen, insbesondere im Verhältnis zu China, Russland und den Vereinigten Staaten. Kein einzelner europäischer Nationalstaat verfüge über ausreichend Gewicht, um die globalen Entwicklungen allein entscheidend mitzugestalten. Umso wichtiger sei die gemeinsame europäische Handlungsfähigkeit. Dabei erinnerte Lammert an das Motto, mit dem Wolfgang Schüssel einst den österreichischen EU-Beitritt begleitet hatte: „Gemeinsam statt einsam.“ Europa müsse nicht nur größer, sondern vor allem stärker werden. „Manches muss sich ändern, damit bleiben kann, was offensichtlich nicht selbstverständlich ist: Frieden, Freiheit und Sicherheit in Europa“, hielt Lammert abschließend fest.

Bettina Rausch-Amon unterstrich das Wirken von Mock, Schüssel und Pröll, die maßgebliche Orientierung für die Arbeit ihrer politischen Generation gegeben habe. „Ihr habt Pflöcke eingeschlagen, was die Rolle Österreichs und Niederösterreichs in Europa betrifft. Wer dieses Europa als Teil der Zukunft sieht, bringt sich ein.“



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Wolfgang Schüssel und Erwin Pröll.

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Telefon: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Weitere Bilder



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Wolfgang Schüssel und Erwin Pröll.

© NLK Khittl



Laudator Johannes Hahn, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wolfgang Schüssel, Erwin Pröll und Europa Forum Wachau Präsident Michael Linhart (v.l.n.r.)

© NLK Khittl



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Verleihung der Dr. Alois Mock-Europa-Preise im Palais Niederösterreich.

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Telefon: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation



Europa Forum Wachau Präsident Michael Linhart, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, EU-Kommissar a. D. Johannes Hahn, Bundeskanzler a. D. Wolfgang Schüssel, Edith Mock, Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll, Kuratoriumsvorsitzender Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung Friedrich Faulhammer, Präsidentin der Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung Bettina Rausch-Amon, der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages Norbert Lammert und Christian Kunstmann (v.l.n.r.).

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Telefon: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at